
Vorwort zur ersten Auflage

Eine nachhaltige und sichere Energieversorgung sowie der Klimaschutz sind zwei der großen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Diese gilt es in der Verantwortung für kommende Generationen ernst zu nehmen und zu gestalten. Erneuerbare Energieträger als Alternativen zu fossilen und atomaren Energieformen müssen daher verstärkt genutzt und weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang kommt der Bioenergie eine zentrale Bedeutung zu.

Allerdings, so zeigt gerade die jüngere Vergangenheit, ist Bioenergie Thema gesellschaftlicher Auseinandersetzungen: Ernährungssicherung, Ökologie, Pachtpreise, Landschaftsbild – um nur einige Stichworte zu nennen. Mit zunehmendem Marktanteil, oder besser mit zunehmender öffentlicher Wahrnehmung der erneuerbaren Energien, wird in der Gesellschaft intensiv und kontrovers diskutiert – und das oft sehr emotional.

Eine fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den ethischen Aspekten der Bioenergie hat lange gefehlt. Deshalb fördert mein Ressort das Projekt „Ethische Bewertung der Bioenergie“, in dessen Rahmen dieses Buch entstanden ist. Den beiden renommierten Forschungseinrichtungen, dem Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) in München und dem zu meinem Haus gehörenden Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) in Straubing ist es dabei gelungen, diese Diskussion zu strukturieren.

Mit der Betrachtung der umweltethischen, sozialetischen und kulturellen Dimension und der Erarbeitung von Beurteilungskriterien wurde ein wertvoller Beitrag zur Versachlichung der Diskussion geleistet. Anhand von Fallbeispielen wird das Vorgehen einer fundierten Abwägung von verschiedenen Blickwinkeln der beteiligten Interessensgruppen zur künftigen Konfliktvermeidung aufgezeigt. Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken verschiedener Verwertungsmöglichkeiten können nun mit belastbaren Argumenten gegenübergestellt werden.

Das vorliegende Buch macht deutlich, dass es bei den Entscheidungen zur künftigen Energieversorgung kein Patentrezept gibt, sondern dass für jeden Fall eine sorgfältige Ab-

wägung erforderlich ist. Die von den Wissenschaftlern am TTN und am TFZ erarbeitete Publikation kann hierfür einen Leitfaden bieten.

A handwritten signature in blue ink, reading "Helmut Brunner". The script is cursive and elegant, with the first letters of the first and last names being capitalized and prominent.

Helmut Brunner
Bayerischer Staatsminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Vorwort der Autoren zur zweiten Auflage

Seit der ersten Auflage dieses Buches im Jahr 2011 hat die Debatte über Energie aus Biomasse neue Facetten gewonnen: Der Unfall in einem japanischen Kernkraftwerk Nähe Fukushima hat die Diskussion über die Energieversorgung in Deutschland – fast möchte man sagen: „nachhaltig“ – verändert. Seither ist die so genannte „Energiewende“ der politischen Agenda tief eingeschrieben. Die diesbezüglichen Diskussionen pendeln zwischen gesellschaftspolitischer Vision und kleinteiligen, teilweise umstrittenen Umsetzungsmaßnahmen.

In diesem Kontext wird die Debatte über eine Energiegewinnung aus Biomasse weiterhin kontrovers geführt. Die Intensität der Auseinandersetzung fordert dabei eine strukturierte naturwissenschaftliche wie ethische Diskussion.

Die vorliegende zweite, überarbeitete Auflage dieses Buches geht auf eine Studie zurück, die im Rahmen des Forschungsprojektes „Technologische Innovation und gesellschaftliche Verantwortung – Herausforderungen der bayerischen Landwirtschaft bei der Bereitstellung von Bioenergie angesichts des Klimawandels“ erstellt wurde.

Die Projektpartner, das Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften (TTN) an der Ludwig-Maximilians-Universität München und das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ), Straubing, danken dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Förderung der Forschungsarbeit sowie der Publikation.

Dank gilt darüber hinaus Herwig Grimm für maßgebliche Mitarbeit im Projekt und Marc Dusseldorp, Martin Knapp, Rolf Meyer und Jochen Ostheimer für ihre hilfreichen Anmerkungen zur Weiterentwicklung des Diskussionsmodells.

Für Anregungen, Meinungsaustausch und Korrekturen danken die Autoren ebenso Klaus Thuneke, Birgit Dessauer, Jonas Lüscher, Stefanie Herresthal, Judith Straub, Sebastian Pfeilmeier, Michaela Scherle, Claudia Kügler, Manuela Berndorfer und Petra Siedersbeck.

Als federführende Autoren für die ethischen und kulturellen Ausführungen sind Christian Dürnberger und Michael Zichy vom Institut TTN zu nennen. Die federführende Autorenschaft bei technologischen und agrarökologischen Fragen lag bei Beate Formowitz und Anne Uhl vom Technologie- und Förderzentrum.

Energie aus Biomasse - ein ethisches
Diskussionsmodell

Zichy, M.; Dürnberger, C.; Formowitz, B.; Uhl, A.

2014, XIV, 111 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05219-5